

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Reudener Straße 70
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
am Dienstag, dem 13.10.2009, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Steubenstraße 13,
Grundschule "Anhaltsiedlung", Aula, von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

stellv. Ausschussvorsitzender

Jutta Engler

André Krillwitz

Utz Lohrengel

Dagmar Zoschke

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer

Lutz Jerofke

Dorothee Kaschig

Rainer Lodyga

Neubert

Günter Rolle

Hannelore Werzner

Gäste

Lohrengel

Lehrerin

Masslich

Lehrerin

Rasym

Lehrerin

Dietmar Mengel

Mitglied des Bau- und Vergabeausschusses

abwesend:

Mitglied

Kathrin Hermann

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr

Constanze Riegel-Kressin

Hannelore Schneider

Renate Schrötter
Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.10.2009, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.09.09	
4	Information zur perspektivischen Arbeit des Frauenhauses BE: Leiterin des Frauenhauses	
5	Bau einer Kindertageseinrichtung im OT Bitterfeld BE: Frau Kaschig, SB Schule/Kita/Sport ; Fachberaterin Kita	Beschlussantrag 291-2009
6	Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel BE: Vertreter des FB Kultur/Soziales/Bildung	Beschlussantrag 253-2009
7	Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: SB Allgemeine Ordnung	Beschlussantrag 278-2009
8	Einführung Behindertenfreundlichkeitsprüfung	Beschlussantrag 293-2009
9	Vorstellung der Prioritätenliste der Kinderspielplätze in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Rolle, SBL Öffentliche Anlagen	
10	Information zur Tartanbahn im Fritz-Heinrich-Stadion im OT Bitterfeld BE: Herr Neubert, SB Sport	
11	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.</p> <p>Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.</p> <p>Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Der Vorsitzende fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung. Es werden Änderungsanträge gestellt.</p> <p>Nach einer Erläuterung zur „Entstehung“ der Tagesordnungspunkte 5 und 11 (Programm „Session“ bedingt) stellt Herr Lohrengel den Antrag, den TOP 11 („Beschlussanträge“) von der Tagesordnung zu streichen.</p> <p>Zur Streichung des TOP 11 gibt es seitens der Ausschussmitglieder keinen Widerspruch.</p> <p>Frau Zoschke fragt nach einem Tagesordnungspunkt, in welchem die Parkplatzproblematik der Grundschule „Anhaltsiedlung“ diskutiert und die Vor-Ort-Begehung durchgeführt werden soll.</p> <p>Herr Gatter teilt mit, dass dies unter dem TOP 8 behandelt werden soll, da es hierbei darum geht, sich einen Überblick zu verschaffen, evtl. über ein Gespräch mit den anwesenden Lehrerinnen, deren Darstellung zu erfahren und dies zur Kenntnis zu nehmen.</p> <p>Herr Lohrengel ist der Meinung, dass diese Vorgehensweise zu oberflächlich sei und beantragt, in den nichtöffentlichen Teil einen neuen Tagesordnungspunkt mit dieser Thematik aufzunehmen und gleichzeitig darüber zu befinden, dass die anwesenden Lehrerinnen als Sachverständige gehört werden. Er meint, dass mit einer bloßen Besichtigung keine Protokollwirksamkeit erreicht wird.</p> <p>Herr Gatter weist Herrn Lohrengel darauf hin, dass die heutige Zusammenkunft diesbezüglich nur einer Information dient, dieser Ausschuss kein Beschließender ist, die Meinung des Ausschusses aber in der Stadtratssitzung kundgetan werden kann.</p> <p>Frau Zoschke beantragt, das Thema im öffentlichen Teil zu behandeln, dies protokollieren zu lassen und nicht ins Protokoll sondern an das Protokoll anzuhängen, um sowohl in den Fraktionen als auch im Stadtrat darüber diskutieren zu können. Gleichzeitig sollten die anwesenden Lehrerinnen Rederecht bekommen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: keine Damit ist der Antrag abgelehnt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Lohrengel abstimmen: Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 0</p>	<p>Ja 3 Nein 1 Enth 2 Bef 0</p>

	<p>Damit ist auch dieser Antrag abgelehnt.</p> <p>Damit wird über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt.</p> <p>Beschluss: Nachdem die Anträge zur Änderung der Tagesordnung von Frau Zoschke und Herrn Lohrengel abgelehnt wurden, bestätigten die Ausschussmitglieder die vorliegende Tagesordnung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.09.09	
	<p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">Einstimmig beschlossen</p>	Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0
zu 4	Information zur perspektivischen Arbeit des Frauenhauses BE: Leiterin des Frauenhauses	
	<p>Die Berichterstatterin ist nicht anwesend. Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung vertagt.</p>	
zu 5	Bau einer Kindertageseinrichtung im OT Bitterfeld BE: Frau Kaschig, SB Schule/Kita/Sport ; Fachberaterin Kita	Beschlussantrag 291-2009
	<p>Frau Kaschig erklärt die Verfahrensweise zum Ersatzneubau für die Kita „Traumzauberbaum“.</p> <p>Über den Beschlussantrag 291-2009 wurde bereits am 08.10.09 im Haupt- und Finanzausschuss mit Zustimmung befunden. Es handelt sich um einen Grundsatzantrag für die Errichtung eines Ersatzneubaus einer Kindertagesstätte (für „Traumzauberbaum“), der von den Stadträten beschlossen werden soll. Die Zusage für die Fördermittel für dieses Projekt liegen bereits vor, über die finanziellen Eigenmittel muss noch beschlossen werden.</p> <p>Sollte die Situation in der Kita „Bussi Bär“ bauliche Maßnahmen erforderlich machen, hätte die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Möglichkeit, den Fördermittelantrag dahingehend zu erweitern.</p> <p>Diesbezüglich erfragt Herr Gatter den derzeitigen Erkenntnisstand zur Einrichtung „Bussi Bär“.</p> <p>Frau Kaschig und Frau Werzner erklären, dass noch keine grundsätzliche Entscheidung über die weitere Verfahrensweise getroffen werden konnte, da zur Zeit noch die Gutachten erstellt werden.</p> <p>Es wird zum 28.10.09, 17:30 Uhr in der Grundschule „Anhaltsiedlung“ eine Versammlung einberufen, zu der der Träger (Johanniter Unfallhilfe), Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen und das Elternkuratorium, die Leiterin der Einrichtung eingeladen werden, um die derzeitige Situation zu diskutieren. Man hofft, dass bis zu diesem Termin bereits alle Gutachten vorliegen.</p> <p>Für die Einrichtung „Bussi Bär“ wurden bereits 300.000,- € im Haushalt des kommenden Jahres eingestellt.</p> <p>Herr Gatter bittet darum, den Ausschussmitgliedern, die Interesse daran haben, die Möglichkeit zu geben, an der Versammlung teilnehmen zu können.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Frau Zoschke auch im Namen der Eltern</p>	Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0

	<p>für die jetzt gefundenen Lösungen des wirklich abgesicherten Transports der z. Z. in 2 verschiedene Einrichtungen verteilten Kinder. Frau Kaschig erklärt noch, dass die Förderungen über mehrere Jahre laufen und die im Beschlussantrag benannten 900.000,- € innerhalb von 2 Jahren benötigt werden.</p>	
zu 6	<p>Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel BE: Vertreter des FB Kultur/Soziales/Bildung</p>	<p>Beschlussantrag 253-2009</p>
	<p>Herr Gatter hat Hinweise redaktioneller Art zu der Anlage des Beschlussantrages. Auf der letzten Seite, vorletzter Absatz, muss das Wort „freigemeinnützig“ „gemeinnützig“ heißen. Er lässt sich weiterhin erklären, dass die unter 1.4. vorzulegenden Originalbelege den Vereinen zur weiteren Verwendung wieder ausgehändigt werden. Frau Zoschke erklärt die bereits in der Ortschaftsratsitzung Bitterfeld vertretene Meinung, dass es unstrittig ist, eine Richtlinie zur Regelung der Vergabe der Brauchtumsmittel zu beschließen. Es sollten aber bereits in der Erarbeitungsphase die Ortschaftsräte Mitspracherecht haben. Deshalb wurde im Ortschaftsrat Bitterfeld auch nicht über den Beschlussantrag befunden. Jeder Ortsteil habe seine Spezifik. Es sollte eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die eine Richtlinie unter Abstimmung der Ortschaftsräte erstellt. Herr Gatter kann diese Meinung nicht teilen. Er äußert seine Zufriedenheit über die Vorlage aus der Verwaltung. Der bisherige Zustand, dass in jedem Ortsteil auf anderen Grundlagen Entscheidungen getroffen worden, ist unbefriedigend. Er versteht nicht, wofür eine Arbeitsgruppe gebildet werden soll, wenn in den verschiedenen Gremien darüber beraten wird. Es können Vorschläge für Veränderungen eingebracht werden. Auch aus Sicht des Vereins kann er keinen wesentlichen Makel erkennen. Er verweist weiter auf viele mit dem in dem Ortsteil Bitterfeld geltenden Richtlinien zur Förderung der Vereine gleichlautenden Formulierungen. Frau Zoschke äußert, in der Ortschaftsratsitzung bereits dazu befunden zu haben, woran nunmehr festgehalten wird. Herr Lohrengel schließt sich dieser Meinung an. Er führt außerdem an, dass in der Gebietsänderungsvereinbarung bereits Regularien eingearbeitet sind, nach welchen verfahren werden kann. Diese Passagen verliest er. Er hält es für eine Einschränkung der individuellen Befindlichkeiten der Ortsteile, wenn hier eine Richtlinie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen beschlossen wird. Herr Lohrengel weist darauf hin, dass in der Gebietsänderungsvereinbarung die 7,50 €/pro Einwohner oder auch mehr, aber nicht weniger für die Verwendung als Brauchtumsmittel festgehalten sind. Dies kann er in der vorliegenden Richtlinie nicht finden. Frau Engler äußert, dass auch ihre Fraktion der Meinung ist, aus den bereits genannten Gründen die Vergabe der Brauchtumsmittel in der Verantwortung der Ortschaftsräte zu belassen. Herr Kohlmann spricht von den guten Erfahrungen mit der bisherigen Regelung im Ortsteil Greppin. Herr Gatter äußert, keine Einschränkung für die Entscheidungen durch die Ortschaftsräte zu erkennen, es müsse auch verhindert werden, dass die Steuergelder nach Gutdünken vergeben werden. Herr Jerofke stellt die heute sehr stark vertretene Fraktion des Ortschaftsrates</p>	<p>empfohlen</p> <p>Ja 1 Nein 5 Enth 0 Bef 0</p>

	<p>Bitterfeld fest, die diese Richtlinie als erste beraten und abgelehnt haben. Die Richtlinie wurde auf Verlangen der Ortschaftsräte erarbeitet. In den OTen Thalheim, Bobbau und Holzweißig wurde diese in unveränderter Form zur Beschlussfassung durch den Stadtrat empfohlen.</p> <p>Es soll mit der Richtlinie ein vergleichbares Recht für alle erreicht werden. Die Richtlinie wurde von Mitarbeitern erarbeitet, die sich bereits jahrelang mit der Vereinsförderung beschäftigen.</p> <p>Das Recht des Ortschaftsrates wurde in entscheidenden Passagen fest verankert. Er führt diese im Einzelnen an. Herr Jerofke macht deutlich, dass in allen Institutionen ein Verwendungszweck für solche Mittel bezeichnet werden muss. Frau Zoschke verweist nochmals auf die Besonderheiten in jedem Ortsteil, dem ihrer Meinung nach mit einer einheitlichen Richtlinie nicht Rechnung getragen werden kann. Es sei schließlich auch möglich gewesen, für jeden OT eine Friedhofssatzung zu beschließen.</p> <p>Herr Jerofke macht deutlich, dass die Friedhofsatzungen unter das 5-jährige Bestandsschutzrecht aus dem Gebietsänderungsvertrag fallen und es nur zu Beschlussfassungen dazu wegen des einzuarbeitenden übergeordneten EU-Rechts kam. Er erklärt es jedoch für einen Schritt zurück im Zusammenwachsen, wenn neue zu beschließende Richtlinien wieder nicht für die Stadt Bitterfeld-Wolfen, sondern für die einzelnen OT beschlossen werden. Zur Anfrage nach der Verfahrensweise in Bobbau, führt Herr Jerofke aus, dass der Gebietsänderungsvertrag zwischen Thalheim, Greppin, Holzweißig, Bitterfeld und Wolfen der letzte war, der mit dieser Regelung zu den Brauchtumsmitteln in dieser Form vom Landesverwaltungsamt genehmigt wurde.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Diskussion abubrechen. Es wird über den Beschlussantrag abgestimmt. Wenn das Abstimmungsergebnis nicht zur Empfehlung zur Beschlussfassung führt, wird dies zur Stadtratssitzung kundgetan. Es möge dann jeder seine Änderungsanträge einbringen.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: SB Allgemeine Ordnung</p>	<p>Beschlussantrag 278-2009</p>
	<p>Nachdem sich keine Erläuterungen zum Beschlussantrag erforderlich machen, lässt der Ausschussvorsitzende darüber abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Einführung Behindertenfreundlichkeitsprüfung</p>	<p>Beschlussantrag 293-2009</p>
	<p>Frau Zoschke erklärt den Beweggrund für die Einreichung dieses Beschlussantrages. Dies geht aus dem Antragsinhalt und der Begründung im Beschlussantrag hervor.</p> <p>Herr A. Krillwitz fragt nach einer evtl. notwendigen Bestandsaufnahme bezüglich der Behindertenfreundlichkeit.</p> <p>Frau Zoschke erklärt, dass dies nicht notwendig sei, da in der Stadt Bitterfeld-Wolfen bereits ein Beirat für Menschen mit Behinderung existiert, der sich nach seinen Möglichkeiten dieser Verantwortung stellt und sich auch entsprechend an die Verwaltung wendet.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0</p>

	<p>Frau Engler tut kund, dass die SPD-Fraktion diesen Beschlussantrag zur Beschlussfassung empfiehlt.</p> <p>Herr Gatter bestätigt dies auch für die Fraktion WLS-IFW-FWH-FWG-FDP. Man solle auf die Realisierung des Beschlusses achten.</p> <p>Herr Lohrengel gibt für das Protokoll bekannt, dass die CDU-Fraktion einstimmig die Beschlussfassung befürwortet.</p>	
	einstimmig beschlossen	
zu 9	<p>Vorstellung der Prioritätenliste der Kinderspielplätze in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Rolle, SBL Öffentliche Anlagen</p>	
	<p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern keine Unterlagen zum Thema vorliegen. Er lässt aus diesem Grund über das Vertagen in die Sitzung am 10.11.09 abstimmen.</p>	
	einstimmig beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0
zu 10	<p>Information zur Tartanbahn im Fritz-Heinrich-Stadion im OT Bitterfeld BE: Herr Neubert, SB Sport</p>	
	<p>Herr Neubert erklärt die bisherigen Maßnahmen zur Reparatur der Tartanbahn im Fritz-Heinrich-Stadion, OT Bitterfeld. Letztlich musste festgestellt werden, dass nach Erachten der damit befassten Mitarbeiter, diese Laufbahn nicht richtig aufgebaut ist, d.h. es muss ein Mindestkunststoffbelag von 2 – 2,5 cm bestehen. In der Mitte dieser Laufbahn sind maximal 0,5 cm festzustellen. Es liegt nun ein Angebot einer Firma für eine Reinigung und eine Reparatur für 17.500,- € vor. Es stehen aber im Jahr 2010 nur 10.000,- € zur Verfügung. Damit könnte die Reinigung komplett erfolgen und zum Teil die Reparatur, die im Folgejahr beendet werden könnte. Eine komplette Neubeschichtung würde ca. 56.000,- € kosten.</p> <p>In der Vergangenheit konnten auf Grund von zu gering eingestellten Mitteln nur sehr eingeschränkt Maßnahmen zur Erhaltung der Bahn ergriffen werden.</p> <p>Herr Gatter weist die Ausschussmitglieder auf die Wichtigkeit der sportlichen Anlagen und deren Erhalt hin und appelliert, das Mögliche dafür zu tun bzw. zu unterstützen.</p> <p>Herr Lohrengel und Frau Engler schließen sich der Meinung des Ausschussvorsitzenden an.</p> <p>Frau Zoschke beantragt, den Ausschussvorsitzenden zu beauftragen, in der Arbeitsgruppe Haushalt zu vertreten, dass dafür Mittel für das Jahr 2010 eingestellt werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.</p> <p>Herrn A. Krillwitz interessiert, ob es sich nur um einen normalen Verschleiß handelt. Letztlich stellt Herr Gatter fest, dass dies nur von fachlich Kompetenten festgestellt werden kann.</p> <p>Herr Neubert erklärt die bisherigen Maßnahmen zur Reparatur der Tartanbahn im Fritz-Heinrich-Stadion, OT Bitterfeld. Letztlich musste festgestellt werden, dass nach Erachten der damit befassten Mitarbeiter, diese Laufbahn nicht richtig aufgebaut ist, d.h. es muss ein Mindestkunststoffbelag von 2 – 2,5 cm bestehen. In der Mitte dieser</p>	Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0

	<p>Laufbahn sind maximal 0,5 cm festzustellen. Es liegt nun ein Angebot einer Firma für eine Reinigung und eine Reparatur für 17.500,- € vor. Es stehen aber im Jahr 2010 nur 10.000,- € zur Verfügung. Damit könnte die Reinigung komplett erfolgen und zum Teil die Reparatur, die im Folgejahr beendet werden könnte. Eine komplette Neubeschichtung würde ca. 56.000,- € kosten.</p> <p>In der Vergangenheit konnten auf Grund von zu gering eingestellten Mitteln nur sehr eingeschränkt Maßnahmen zur Erhaltung der Bahn ergriffen werden.</p> <p>Herr Gatter weist die Ausschussmitglieder auf die Wichtigkeit der sportlichen Anlagen und deren Erhalt hin und appelliert, das Mögliche dafür zu tun bzw. zu unterstützen.</p> <p>Herr Lohrengel und Frau Engler schließen sich der Meinung des Ausschussvorsitzenden an.</p> <p>Frau Zoschke beantragt, den Ausschussvorsitzenden zu beauftragen, in der Arbeitsgruppe Haushalt zu vertreten, dass dafür Mittel für das Jahr 2010 eingestellt werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.</p> <p>Herrn A. Krillwitz interessiert, ob es sich nur um einen normalen Verschleiß handelt.</p> <p>Letztlich stellt Herr Gatter fest, dass dies nur von fachlich Kompetenten festgestellt werden kann.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	
zu 11	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Herr Gatter macht die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung auf die nicht schließbaren Fenster in dieser Schule und in deren Turnhalle aufmerksam und bittet um die Ergreifung von entsprechenden Maßnahmen.</p> <p>Frau Kaschig verteilt ergänzende Zuarbeiten zum Kindertagesstättenkonzept, die von Stadträtin Zoschke in der Stadtratssitzung angeregt wurden. Sollte Frau Zoschke weitere Anmerkungen haben, können diese an Herrn Teichmann übermittelt werden.</p> <p>Frau Bauer verteilt informativ eine Übersicht aus welcher hervorgeht, was die Stadt Bitterfeld-Wolfen finanziell für Kinder und Jugendliche tut.</p> <p>Bezüglich der zu besprechenden Situation um die Parkplatzproblematik an der Grundschule „Anhaltsiedlung“ kann Herr Gatter berichten, dass es einen Vorschlag gibt, den Ausbau der Parkplätze in reduzierter Form vorzunehmen (z.B. Rasengittersteine), um zusätzliche Parkplätze mit den vorhandenen Mitteln zu errichten. Dies unter der Maßgabe, dass keine Mittel den Belangen der Schülerinnen und Schüler entzogen werden. Er teilt in diesem Zusammenhang mit, dass es nicht möglich sei, wie einst gedacht, die Lehrer auf dem Parkplatz von „Real“ parken zu lassen.</p> <p>Frau Lohrengel legt dar, dass die Notwendigkeit der angesprochenen „zusätzlichen“ Parkplätze besteht und welche Möglichkeit es gibt, diese errichten zu lassen, ohne mehr finanziellen Aufwand und ohne den Kindern Raum zu nehmen, was auch nie im Interesse der Lehrer gelegen habe.</p> <p>Frau Zoschke regt an, bei künftig ähnlichen Vorhaben vorher als Ausschuss</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0</p>

	<p>Informationen z.B. durch Vor-Ort-Gespräche einzuholen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende nimmt dies auf und kündigt an, dies im Haupt- und Finanzausschuss anzusprechen, weist aber darauf hin, dass auch derzeit diese Möglichkeit bereits besteht.</p> <p>Herr Gatter stellt den Antrag, Herrn Mengel das Rederecht zu erteilen.</p> <p>Herr Mengel macht darauf aufmerksam, dass es wichtig sei, dies schriftlich weiterzugeben, damit es offiziell der Verwaltung zur Bearbeitung vorliegt.</p> <p>Frau Lohrengel und Frau Rasym äußern den Wunsch, auch im Namen der Eltern in der Phase der Aufstellung der Spielgeräte beratend Einfluss nehmen zu können.</p> <p>Herr Gatter stellt fest, dass die Kleinsportanlage noch nicht in der Maßnahme enthalten ist und dies weiter in der Planung berücksichtigt werden muss.</p> <p>Nachdem weiteren Anregungen von Seiten der Lehrerinnen, schlägt Herr Gatter vor, mit einem Vertreter der Schule, evtl. auch einem Mitglied des Bau- und Vergabeausschusses und ihm selbst mit der Verwaltung einen Termin für eine Gesprächsrunde zu vereinbaren, um alle Interessen anzusprechen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	
zu 12	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 19:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Gäste verlassen den Raum.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin